

**Bachelorstudiengang
Soziologie
Modulhandbuch**

Stand 24.02.2021

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Angaben zu den Prüfungsleistungen.....	10
Studien- und Prüfungsleistungen.....	10
Modulprüfungen	10
Teilleistungen	10
Studienleistungen.....	10
Umfang einzelner Prüfungsformen	10
Modulprüfungen	10
Teilleistungen	11
Studienleistungen.....	11
Modul 1: Grundlagen.....	12
Modul 1.1: Grundlagen der Soziologie und Soziologische Theorien.....	12
Bachelorstudiengang:	12
Modulstruktur	13
Lerninhalte	13
Kompetenzen	13
Prüfungen	14
Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann).....	14
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	14
Zuständigkeiten.....	14
Modul 1.2: Grundlagenliteratur	14
Bachelorstudiengang:	14
Modulstruktur	15
Lerninhalte	15
Kompetenzen.....	15
Prüfungen	15
Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann).....	16
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	16
Zuständigkeiten.....	16
Modul 2: Forschungsmethoden – Einführung.....	17
Bachelorstudiengang:	17
Modulstruktur	17

Lerninhalte.....	17
Kompetenzen.....	18
Prüfungen	18
Prüfungsformen und –leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)	19
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	19
Zuständigkeiten	19
Modul 3: Zentrale Felder sozialen Wandels – Grundlegungen.....	20
Bachelorstudiengang:	20
Modulstruktur	20
Lerninhalte	20
Kompetenzen.....	21
Prüfungen	21
Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)	21
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	21
Zuständigkeiten	21
Modul 4: Vertiefung quantitativer Methoden – Statistik	22
Bachelorstudiengang:	22
Modulstruktur	22
Lerninhalte	22
Kompetenzen.....	23
Prüfungen	23
Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)	23
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	23
Zuständigkeiten	23
Module 5.1-5.6: Zentrale Felder gesellschaftlichen Wandels - Grundlagen	24
Modul 5.1: Soziale Ungleichheiten und kulturelle Unterschiede I	24
Bachelorstudiengang:	24
Modulstruktur	24
Lerninhalte	24
Kompetenzen	25
Prüfungen	25

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann).....	25
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	25
Zuständigkeiten.....	25
Modul 5.2: Lebenslauf und Biographie I	25
Bachelorstudiengang:	26
Modulstruktur	26
Lerninhalte	26
Kompetenzen.....	27
Prüfungen	27
Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann).....	27
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	27
Zuständigkeiten.....	27
Modul 5.3: Gesundheit und Wohlbefinden I.....	27
Bachelorstudiengang:	28
Modulstruktur	28
Lerninhalte	28
Kompetenzen.....	28
Prüfungen	29
Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann).....	29
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	29
Zuständigkeiten.....	29
Modul 5.4: Arbeit, Organisation und Technik I.....	29
Bachelorstudiengang:	29
Modulstruktur	30
Lerninhalte	30
Kompetenzen.....	30
Prüfungen	30
Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann).....	31
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	31
Zuständigkeiten.....	31
Modul 5.5: Wissen und Bildung I	31

Bachelorstudiengang:	31
Modulstruktur	32
Lerninhalte	32
Kompetenzen	32
Prüfungen	32
Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann).....	33
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	33
Zuständigkeiten.....	33
Modul 5.6: Umwelt und Innovation I.....	33
Bachelorstudiengang:	33
Modulstruktur	34
Lerninhalte	34
Kompetenzen	34
Prüfungen	35
Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann).....	35
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	35
Zuständigkeiten.....	35
Modul 6: Forschungswerkstatt (quantitativ).....	36
Bachelorstudiengang:	36
Modulstruktur	36
Lerninhalte	36
Kompetenzen.....	37
Prüfungen	37
Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)	37
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	38
Zuständigkeiten	38
Modul 7: Forschungswerkstatt (qualitativ)	39
Bachelorstudiengang:	39
Modulstruktur	39
Lerninhalte	39
Kompetenzen.....	40
Prüfungen	40

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)	40
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	40
Zuständigkeiten	41
Modul 8: Vertiefung Qualitative und Interpretative Methoden.....	42
Bachelorstudiengang:	42
Modulstruktur	42
Lerninhalte	42
Kompetenzen.....	43
Prüfungen	43
Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)	43
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	44
Zuständigkeiten	44
Module 9.1-9.6: Zentrale Felder gesellschaftlichen Wandels – Vertiefung.....	45
Modul 9.1: Soziale Ungleichheiten und kulturelle Unterschiede II	45
Bachelorstudiengang:	45
Modulstruktur	45
Lerninhalte	45
Kompetenzen	46
Prüfungen	46
Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann).....	46
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	46
Zuständigkeiten.....	46
Modul 9.2: Lebenslauf und Biographie II	47
Bachelorstudiengang:	47
Modulstruktur	47
Lerninhalte	47
Kompetenzen	48
Prüfungen	48
Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann).....	48
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	48
Zuständigkeiten.....	48

Modul 9.3: Gesundheit und Wohlfinden II (Vertiefung)	48
Bachelorstudiengang:	49
Modulstruktur	49
Lerninhalte	49
Kompetenzen	49
Prüfungen	50
Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann).....	50
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	50
Zuständigkeiten.....	50
Modul 9.4: Arbeit, Organisation und Technik II	50
Bachelorstudiengang:	50
Modulstruktur	51
Lerninhalte	51
Kompetenzen	51
Prüfungen	51
Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann).....	52
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	52
Zuständigkeiten.....	52
Modul 9.5: Wissen und Bildung II	53
Bachelorstudiengang:	53
Modulstruktur	53
Lerninhalte	53
Kompetenzen	54
Prüfungen	54
Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann).....	54
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	54
Zuständigkeiten.....	54
Modul 9.6: Umwelt und Innovation II.....	55
Bachelorstudiengang:	55
Modulstruktur	55
Lerninhalte	55
Kompetenzen	56

Prüfungen	56
Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann).....	56
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	56
Zuständigkeiten.....	57
Module 10.1 und 10.2: Praxismodule.....	58
Modul 10.1: Praxismodul I – Berufsfelder für Soziolog:innen	58
Bachelorstudiengang:	58
Modulstruktur	58
Lerninhalte	58
Kompetenzen	58
Prüfungen	59
Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann).....	59
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	59
Zuständigkeiten.....	59
Modul 10.2: Praxismodul II	59
Bachelorstudiengang:	59
Modulstruktur	60
Lerninhalte	60
Kompetenzen	61
Prüfungen	61
Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann).....	61
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	61
Zuständigkeiten.....	62
Modul 11: Auslandssemester/Forschungspraktikum	63
Bachelorstudiengang:	63
Modulstruktur	63
Lerninhalte.....	64
Auslandssemester.....	64
Forschungspraktikum.....	64
Kompetenzen.....	65
Auslandssemester.....	65
Forschungspraktikum.....	65

Prüfungen	65
Auslandssemester.....	65
Forschungspraktikum.....	65
Prüfungsformen und -leistungen.....	65
Auslandssemester.....	65
Forschungspraktikum.....	66
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	67
Zuständigkeiten	67
Modul 12: Bachelorarbeit	68
Bachelorstudiengang:	68
Modulstruktur.....	68
Lerninhalte.....	68
Kompetenzen.....	68
Prüfungen	69
Prüfungsformen und -leistungen.....	69
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	69
Zuständigkeiten	69
Studium Fundamentale	70
Bachelorstudiengang:	70
Modulstruktur.....	70
Lerninhalte.....	70
Kompetenzen.....	71
Prüfungen	71
Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)	71
Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	71
Zuständigkeiten	71

Allgemeine Angaben zu den Prüfungsleistungen

Studien- und Prüfungsleistungen

Die Prüfungsmodalitäten sind in den Modulbeschreibungen sowie in der Prüfungsordnung verbindlich geregelt. Zwecks Überprüfung studentischer Leistungen sehen einzelne Module unterschiedliche Prüfungsformen vor, die nachfolgend näher dargestellt werden.

Modulprüfungen

Eine Modulprüfung erfolgt am Ende eines Moduls und umfasst die in den Lehrveranstaltungen des Moduls vermittelten Inhalte, Methoden und Fertigkeiten. Es können auch Inhalte eines einzelnen Elements als Modulprüfung gelten, wenn diese als exemplarisch aufgenommen werden. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt voraus, dass die in dem Modul vorgesehenen Studienleistungen erbracht sind.

Teilleistungen

In begründeten Ausnahmefällen werden für den Modulabschluss Teilleistungen jeweils im Zusammenhang mit einer Veranstaltung erbracht. Zum Abschluss eines Moduls und zum Erwerb der Leistungspunkte des Moduls müssen alle Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen sein. Die Modulnote errechnet sich aus der Summe der Produkte der Noten der Teilleistungen mit deren zugeordneten Leistungspunkten geteilt durch die Anzahl der Leistungspunkte des Moduls.

Studienleistungen

In Modulen mit Modulprüfung werden Studienleistungen festgelegt, die verdeutlichen, dass Studierende aktiv an den Veranstaltungen teilgenommen haben. Studienleistungen werden im Rahmen einzelner Lehrveranstaltungen erbracht und als bestanden bzw. nicht bestanden bewertet.

Umfang einzelner Prüfungsformen

Typische Prüfungsformen für Modulprüfungen und Teilleistungen sind Klausurarbeiten, mündliche Prüfungen oder Hausarbeiten. Weitere Prüfungsformen (z.B. Portfolio) sind möglich. Soweit die Art der zu erbringenden Leistung nicht in den Modulbeschreibungen festgelegt ist, wird sie von der Lehrenden/dem Lehrenden spätestens zwei Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modulprüfungen

Bei *Modulprüfungen* haben Klausurarbeiten eine Dauer von eineinhalb bis maximal drei Stunden, mündliche Prüfungen dauern 20 bis 45 Minuten. Hausarbeiten haben einen Umfang

von bis zu 20 Seiten Text (eine Seite Text entspricht in etwa 2.500 Zeichen inkl. Leerzeichen; zzgl. Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis, Anhänge).

Teilleistungen

Bei *Teilleistungen* haben Klausurarbeiten eine Dauer von ein bis maximal zwei Stunden, mündliche Prüfungen dauern 15 bis 30 Minuten. Hausarbeiten haben einen Umfang von bis zu 15 Seiten Text (eine Seite Text entspricht in etwa 2.500 Zeichen inkl. Leerzeichen; zzgl. Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis, Anhänge).

Studienleistungen

Der Aufwand für *Studienleistungen* ist im Workload für die Veranstaltung enthalten und ist geringer als bei Teilleistungen oder Modulprüfungen. Die Form von Studienleistungen umfasst beispielsweise Protokolle, Vorträge, Beteiligung an der Seminargestaltung oder kleinere schriftliche Aufgaben. Die jeweils verantwortlichen Lehrenden geben die Form der Studienleistungen jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt.

Modul 1: Grundlagen

Modul 1.1: Grundlagen der Soziologie und Soziologische Theorien

Soziologie ist die Wissenschaft von der Gesellschaft. Sie befasst sich mit dem Zusammenleben von Menschen auf der Mikroebene von sozialem Handeln, sozialen Interaktionen und sozialen Beziehungen, der Mesoebene von Institutionen und Organisationen, die aus Strukturbildungen hervorgehen, und der Makroebene sozialer Ordnungen, die das gesellschaftliche Gefüge prägen. Die Soziologie klärt auf über die gesellschaftlichen Bedingungen von Wirklichkeit und richtet das Augenmerk auf sozialen Wandel in seinen unterschiedlichen Hintergründen, Erscheinungsformen und Folgen. Sie stellt zudem Wissen bereit, das in die Gestaltung gesellschaftlicher Verhältnisse einfließt. Das Modul führt in die problemgeschichtlichen, disziplinären und begrifflichen Grundlagen der Soziologie und in soziologische Theorien ein. Ziel ist, die Studierenden mit soziologischem Denken vertraut zu machen und zentrale Konzepte soziologischer Theorien zu vermitteln. Was sind die klassischen und aktuellen Problem- und Fragestellungen soziologischer Gesellschaftsanalyse? Wie ist Soziologie als wissenschaftliche Disziplin aufgebaut? Welche begrifflichen und theoretischen Denkwerkzeuge stehen ihr zur Verfügung?

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
WiSe	1 Semester	1. Semester	8	240h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprache
1) Einführung in die Allgemeine Soziologie	V	3	2	Deutsch
2) Einführung in soziologische Theorien	V	3	2	Deutsch
Modulprüfung		2		Deutsch

Lerninhalte

- Gliederung der Soziologie als wissenschaftliche Disziplin, Einordnung der Soziologie im sozialwissenschaftlichen Kontext, Kennzeichen soziologischen Denkens;
- Problemgeschichte der Soziologie, klassische und aktuelle Problem- und Fragestellungen soziologischer Gesellschaftsanalyse, Grundbegriffe;
- Verhältnisbestimmung der Mikro-, Meso- und Makroebene gesellschaftlicher Wirklichkeit;
- theoretische Konzepte und Ansätze der soziologischen Gesellschaftsanalyse;
- Erfassung und Rahmung von allgemeinen Prozessen sozialen Wandels.

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die fachwissenschaftliche Architektur und problemgeschichtliche Entwicklung der Soziologie;
- sind eingeübt in soziologische Denkweisen;
- haben Wissen über Grundbegriffe sowie Konzepte und Ansätze soziologischer Theorie;
- können einschlägige Begriffe und Inhalte in entsprechende Diskurse einordnen und kritisch reflektieren;
- können soziologisches Denken auf Prozesse sozialen Wandels beziehen.

Prüfungen

- Modulprüfung

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

- Klausur

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Pflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte: Prof. Dr. A. Poferl

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Modul 1.2: Grundlagenliteratur

Das Modul vermittelt Grundlagenliteratur zu den in Modul 1.1. behandelten Konzepten und Theorien. Es geht in dem Modul sowohl darum, die in den Vorlesungen kennengelernten Inhalte an konkreten Texten zu durchdringen, als auch darum, sich am Beispiel und in Anknüpfung an diese Texte Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anzueignen, die die Studierenden in ihrem weiteren Studium benötigen (u.a. Umgang mit wissenschaftlichen Texten, Anforderungen für Referate/Hausarbeiten/wissenschaftliches Schreiben).

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
WiSe	1 Semester	1. Semester	8	240h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprache
1) Grundlagenliteratur (Lektürekurs)	S	2	2	Deutsch
2) Einführung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	Tut	4	2	Deutsch
Modulprüfung		2		Deutsch

Lerninhalte

- Grundlagenliteratur in Anknüpfung an die in Modul 1.1 vermittelten Konzepten und Theorien;
- Einführung in die Methoden der wissenschaftlichen Textinterpretation und des Anfertigens studentischer Arbeiten (Referat/Präsentation, Hausarbeit/ wissenschaftliches Schreiben etc.) in Anbindung an diese Grundlagenliteratur;
- Regeln guter wissenschaftlicher Praxis;

Die Veranstaltungen zu Element 2 finden durch studentische Tutor:innen statt (s. Modul 10).

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen Grundlagen, um grundlegende soziologische Texte lesen, analysieren und einordnen zu können;
- können in Verbindung damit basale Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden;
- kennen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.

Prüfungen

- Unbenotete Modulprüfung in Element 1.

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

- Die Form der Prüfungsleistung gibt der/die Lehrende zu Beginn des Semesters bekannt. Der Modulabschluss setzt Studienleistungen in Element 1 und 2 voraus.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Pflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Poferl

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Modul 2: Forschungsmethoden – Einführung

Das Modul vermittelt – stets auch mit Bezug auf Beispiele der empirischen Forschung – Grundlagen sowohl der quantitativen als auch der qualitativen/ interpretativen Methodologien und methodischen Verfahren, um a) eine kritische Lesekompetenz im Hinblick auf empirische Studien zu erzielen und um b) die Studierenden auf die Vertiefung methodischer Kompetenzen in späteren Modulen vorzubereiten.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
WiSe	2 Semester	1. und 2. Semester	8	240h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprache
1) Einführung in quantitative Forschungsmethoden	S	4	2	Deutsch
2) Einführung in qualitative Forschungsmethoden	S	4	2	Deutsch

Lerninhalte

Zu 1)

- Grundlagen der quantitativen Sozialforschung mit den Elementen Forschungslogik, Präzisierung und Operationalisierung einer Fragestellung vor einem theoretischen Hintergrund, Datenerhebungsverfahren, Auswahlverfahren sowie Grundlegungen der Datenauswertung;
- Konkretisierung durch Forschungsbeispiele;
- Stärken und Grenzen der quantitativen Forschung, auch im Vergleich zur qualitativen/interpretativen Forschung.

Zu 2)

- Grundlagen der qualitativen/interpretativen Sozialforschung: Begriffe, Überblick über die Bandbreite der Methoden des Forschungsstrangs;
- Einführung in unterschiedliche Verfahren und Forschungsstile (z.B. Biographieforschung, Grounded Theory, Ethnographie, Diskursanalyse);
- aktuelle Ansätze der Datenerhebung, -sicherung und -interpretation (auf der Basis methodologischer Überlegungen), die an Beispielen aus der Forschungspraxis diskutiert werden;
- Stärken und Grenzen der qualitativen Forschung, auch im Vergleich zur quantitativen Forschung.

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen den Unterschied zwischen quantitativer und qualitativer/ interpretativer Forschung, kennen grundlegende Verfahren der Datenerhebung, -aufbereitung und -auswertung und sind in der Lage, empirische Untersuchungen zu verstehen und zu bewerten;
- erkennen konzeptionelle Grenzen spezifischer Forschungsdesigns und können diese in angemessener Weise einordnen und bewerten;
- erlangen grundlegende Kompetenzen für eigene empirische Forschungsarbeiten sowie für die Reflexion von Forschungsprozessen sowie den Umgang mit empirischen Daten und Quellen.

Diese Kompetenzen bilden die Basis für Vertiefungen und Anwendungen in weiteren Modulen, u.a. in den methodischen Vertiefungen und in den Forschungswerkstätten, sowie für das Verständnis empirischer Forschung in den Modulen zu den Feldern gesellschaftlichen Wandels.

Prüfungen

- Zwei Teilleistungen

Prüfungsformen und –leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

- In jedem Seminar wird eine Klausur als Teilleistung geschrieben. Die Noten gehen je hälftig in die Note des Moduls ein. Beide Klausuren müssen mit mindestens 'ausreichend' bewertet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Pflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte: Prof. Dr. M. Wilkesmann

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Modul 3: Zentrale Felder sozialen Wandels – Grundlegungen

Das Modul führt in zentrale Phänomene gesellschaftlicher Strukturen sowie ihrer Dynamiken ein. Die Veranstaltungen orientieren sich dabei zum einen an Aspekten der Sozialstruktur (z.B. Bevölkerung, Familie, Ressourcen und ihre Verteilung). Zum anderen ermöglichen sie Einblicke in zentrale Felder gesellschaftlichen Wandels, die in den späteren Wahlpflichtmodulen (M5, M9) vertieft werden. Dabei werden Grundbegriffe und Ansätze soziologischer Theorien des Wandels diskutiert und auf ihre Anwendbarkeit in spezifischen sozialen Feldern reflektiert. Zudem wird der Beitrag der Soziologie bei der Gestaltung der Veränderungsprozesse diskutiert.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
WiSe	1 Semester	1. Semester	8	240h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprache
1) Einführung in Konzepte und Felder sozialen Wandels	V	4	2	Deutsch
2) Sozialstrukturanalyse	V	4	2	Deutsch

Lerninhalte

- Reflexion der sozialkulturellen Voraussetzungen und Spezifika von sozialen Wandlungsprozessen in den behandelten gesellschaftlichen Feldern;
- Identifikation des Zusammenhangs von Veränderungsprozessen und Bedingungskonstellationen;
- Soziologische Ansätzen zur Analyse dieser Felder und ihrer je spezifischen Zusammenhänge;

- Auswirkungen des sozialen Wandels auf die Sozialstruktur moderner Gesellschaften (z.B. Bevölkerungsstruktur, Formen sozialer Ungleichheit);
- Beitrag der Soziologie bei der Gestaltung von Veränderungsprozessen.

Kompetenzen

Die Studierenden

- können komplexe Wandlungsprozesse analysieren und deren Auswirkungen auf die Sozialstruktur und deren Zusammenhang mit sozialen Ungleichheiten kritisch reflektieren;
- sind in der Lage, den Beitrag der Soziologie zur Gestaltung von Wandlungsprozessen zu reflektieren.

Prüfungen

- Zwei Teilleistungen

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

- Die Form der Teilleistungen gibt der/die Lehrende zu Beginn des Semesters bekannt. Die Noten gehen je hälftig in die Note des Moduls ein. Beide Teilleistungen müssen mit mindestens 'ausreichend' bewertet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Pflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte: Prof. Dr. M. Brandt

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Modul 4: Vertiefung quantitativer Methoden – Statistik

Im Modul Statistik werden Hintergründe und Techniken der beschreibenden und schließenden Statistik theoretisch (Vorlesung) und anhand praktischer Anwendungen (Übung) aus der empirischen Sozialforschung vermittelt. Dabei stehen Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie, Maßzahlen zur Beschreibung von Verteilungen und Zusammenhängen für Variablen mit unterschiedlichen Skalenniveaus nebst graphischer Darstellungen sowie bivariate und multivariate Analysetechniken, insbesondere die Regression, auf dem Programm. Das Modul ermöglicht damit das Verständnis und die kritische Beurteilung statistischer Ergebnisse in der Fachliteratur und legt die Grundlage für eigene quantitative Analysen.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
SoSe	1 Semester	2. Semester	7	210h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprache
1) Statistik	V	3	2	Deutsch Englisch
2) Anwendungsbeispiele der Statistik	S	2	2	Deutsch Englisch
Modulprüfung		2		Deutsch Englisch

Lerninhalte

- Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie;
- Deskriptive Statistik: u.a. empirische Verteilungen, graphische Darstellungsformen, Zusammenhangsmaße für unterschiedliche Skalenniveaus, Kreuztabellenanalyse;

- Inferenzstatistik: u.a. statistische Tests, bivariate und multivariate Regressionsverfahren, Varianzzerlegung

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die Grundlagen deskriptiver und schließender Statistik und können diese anwenden;
- können in Fachpublikationen präsentierte statistische Ergebnisse verstehen, interpretieren und kritisch hinterfragen;
- beherrschen die statistischen Grundlagen für eigene statistische Analysen und das Erlernen weiterführender Verfahren (z.B. Mehrebenenanalyse, Panelanalyse).

Prüfungen

- Modulprüfung

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

- Die Form der Teilleistungen gibt der/die Lehrende zu Beginn des Semesters bekannt. Die Teilnahme an der Modulprüfung setzt Studienleistungen in Element 2 voraus.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Pflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragter: Dr. C. Deindl

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Module 5.1-5.6: Zentrale Felder gesellschaftlichen Wandels - Grundlagen

Modul 5.1: Soziale Ungleichheiten und kulturelle Unterschiede I

Das Modul behandelt die Frage, wie soziale Ungleichheiten und kulturelle Unterschiede in verschiedenen soziologischen Ansätzen, aber auch in verschiedenen raum-zeitlichen Kontexten jeweils spezifisch konzipiert werden. Theoretisch-konzeptionelle Perspektiven auf klassische Bereiche der Ungleichheitsforschung wie soziale Klasse/Schicht, Gender, Ethnie oder Lebensalter sind ebenso Bestandteil wie komplexe Konstellationen beispielsweise milieuspezifischer Ungleichheiten und Unterschiede. Weiterhin werden konkrete Forschungsbereiche, ihre Befunde und empirischen Methoden thematisiert und reflektiert.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
SoSe/WiSe	1 Semester	2. oder 3. Semester	9	270h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprache
1) Ungleichheiten und Unterschiede: Konzepte und Theorien	V	3	2	Deutsch
2) Empirische Erkenntnisse zu Ungleichheiten und Unterschiede	S	4	2	Deutsch
Modulprüfung		2		Deutsch

Lerninhalte

- Grundlagen: Begriffsklärungen, unterschiedliche Perspektiven auf Ungleichheiten/Unterschiede und deren Verhältnis zueinander;

- Ungleichheiten und Unterschiede auf Mikro-, Meso- und Makroebene;
- Einschlägige Befunde (auf der Basis spezifischer Methoden und mit Bezug auf spezifische Konzepte/Theorien) in konkreten Anwendungsbereichen des Feldes;
- Kontinuitäten und Veränderungen – unter Berücksichtigung auch verschiedener räumlicher Bezüge – im Zeitverlauf; im Vordergrund stehen Ursachen für Entwicklungen und deren Einbindung in den gesellschaftlichen Wandel generell.

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen zentrale Konzepte, Befunde und Methoden aus der Forschung zu sozialen Ungleichheiten und kulturellen Unterschieden;
- können einschlägige Inhalte in entsprechende Diskurse einordnen und kritisch reflektieren;
- können wissenschaftliche Texte lesen, analysieren und die Ergebnisse der Analyse in eine angemessene schriftliche Form bringen.

Prüfungen

- Modulprüfung

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

- Die Form der Studienleistungen und der Modulprüfung gibt der/die Lehrende zu Beginn des Semesters bekannt. Die Teilnahme an der Modulprüfung setzt Studienleistungen in Element 1 und 2 voraus.

Teilnahmevoraussetzungen: keine (empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von Modul 3)

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Wahlpflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte_r: N.N.

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Modul 5.2: Lebenslauf und Biographie I

In diesem Modul werden die Zielsetzungen, die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen, zentrale Fragestellungen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Lebenslauf- und Biographieforschung als wichtige soziale Ordnungskategorien und kulturelle Konstruktionen moderner Gesellschaften thematisiert. Neben den Methoden, die in diesen Forschungssträngen verwandt werden, stehen empirische Erkenntnisse zu Faktoren, die auf der Mikro-, Meso- und Makroebene auf individuelle und kollektive Lebensläufe sowie Biographien einwirken und das Erleben und Handeln im Alltag (mit)bestimmen, im Mittelpunkt.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
SoSe/WiSe	1 Semester	2. oder 3. Semester	9	270h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprache
1) Lebenslauf- und Biographieforschung: Konzepte und Theorien	V	3	2	Deutsch
2) Empirische Erkenntnisse zur Lebenslauf- und Biographieforschung	S	4	2	Deutsch
Modulprüfung		2		Deutsch

Lerninhalte

- Zielsetzung und Fragestellungen von Lebenslauf- und Biographieforschung, Gemeinsamkeiten und Unterschiede;
- Zentrale Konzepte, Methoden und Theorien der Lebenslauf- und Biographieforschung;
- Empirische Erkenntnisse zu den Faktoren auf Mikro-, Meso- und Makroebene in ihren Wirkungen auf Lebensphasen, Lebensformen, Lebensgeschichte und Lebensführung.

Kompetenzen

Die Studierenden

- haben grundlegende theoretische und empirische Kenntnisse über die Lebenslauf- und Biographieforschung;
- kennen relevante Begriffe und grundlegende Annahmen der Lebenslauf- und Biographieforschung;
- können wissenschaftliche Texte lesen, analysieren und die Ergebnisse der Analyse in eine angemessene schriftliche Form bringen.

Prüfungen

- Modulprüfung

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

- Die Form der Studienleistungen und der Modulprüfung gibt der/die Lehrende zu Beginn des Semesters bekannt. Die Teilnahme an der Modulprüfung setzt Studienleistungen in Element 1 und 2 voraus.

Teilnahmevoraussetzungen: keine (empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von Modul 3)

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Wahlpflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte_r: Prof. N.N.

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Modul 5.3: Gesundheit und Wohlbefinden I

In den Veranstaltungen des Moduls wird gezeigt, inwiefern man Gesundheit und Wohlbefinden aus verschiedenen konzeptionellen Perspektiven beleuchten und erfassen kann. Folgende Fragestellungen werden beispielsweise behandelt: Wie kann man Gesundheit und Wohlbefinden erfassen und messen? Was beeinflusst Gesundheit und Wohlbefinden auf unterschiedlichen Ebenen (z.B. Lebenslauf, Familienbiographie, Gesundheitssystem)? Welche Konsequenzen haben unterschiedliche Herangehensweisen, Definitionen und Messungen für die empirischen Ergebnisse zur Gesundheit und zum Wohlbefinden? Grundlegende Theorien sind ebenso Bestandteil des Lehrangebots im Modul wie die Beleuchtung empirischer Studien

und Befunde zu Gesundheit und Wohlbefinden aus unterschiedlichen wissenschaftlichen und methodischen Perspektiven.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
SoSe/WiSe	1 Semester	2. oder 3. Semester	9	270h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprache
1) Gesundheit und Wohlbefinden: Konzepte und Theorien	V	3	2	Deutsch
2) Empirische Erkenntnisse zur Gesundheit und zum Wohlbefinden	S	4	2	Deutsch
3) Modulprüfung		2		Deutsch

Lerninhalte

- Konzeptionelle Perspektiven und Messung von Gesundheit und Wohlbefinden;
- theoretische Grundlagen und multidisziplinäre Perspektiven auf Gesundheit und Wohlbefinden;
- empirische Befunde zu Gesundheit und Wohlbefinden in konkreten Anwendungsbereichen.

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen zentrale Konzepte, Befunde und Methoden aus der sozialwissenschaftlichen Forschung zu Gesundheit und Wohlbefinden;

- können einschlägige Inhalte in entsprechende Diskurse einordnen und reflektieren;
- können wissenschaftliche Texte lesen, analysieren und die Ergebnisse der Analyse in eine angemessene schriftliche Form bringen.

Prüfungen

- Modulprüfung

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

- Die Form der Studienleistungen und der Modulprüfung gibt der/die Lehrende zu Beginn des Semesters bekannt. Die Teilnahme an der Modulprüfung setzt Studienleistungen in Element 1 und 2 voraus.

Teilnahmevoraussetzungen: keine (empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von Modul 3)

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Wahlpflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte_r: N.N.

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Modul 5.4: Arbeit, Organisation und Technik I

In den Veranstaltungen des Moduls werden die Grundlagen der Arbeits- und Organisationssoziologie sowie der Techniksoziologie behandelt. In konkreten Bereichen dieses Feldes lässt sich zudem zeigen, wie sich Arbeit, Organisation, Wissenschaft und Technik von der Mikroebene individuellen Handelns bis zur Makroebene gesellschaftlicher Strukturen und deren Wechselwirkungen darstellen und welche wissenschaftlichen Befunde es dazu gibt. Ausgehend von konkreten gesellschaftlichen Phänomenen werden in diesem Modul Begriffe, Theorien und Forschungsschwerpunkte der Arbeits- und Organisationssoziologie sowie der Techniksoziologie in ihren Grundlagen anschaulich erläutert.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
SoSe/WiSe	1 Semester	2. oder 3. Semester	9	270h

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprache
1) Arbeits- und Organisationssoziologie I	V	3	2	Deutsch
2) Techniksoziologie I	S	4	2	Deutsch
3) Modulprüfung		2		Deutsch

Lerninhalte

- Gegenstand des Moduls sind begriffliche Grundlagen und empirische Forschungsergebnisse der Arbeits- und Organisationssoziologie sowie der Techniksoziologie;
- Wandlungsprozesse von Arbeit, Organisation und Technik werden auf Mikro-, Meso- und Makroebene dargestellt;
- einschlägige Befunde (auf der Basis welcher Methoden und mit Bezug auf welche Konzepte/Theorien) werden in konkreten Anwendungsbereichen des Feldes thematisiert.

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen zentrale Konzepte, Befunde und Methoden aus der Forschung zur Arbeits- und Organisationssoziologie sowie zur Techniksoziologie;
- können einschlägige Inhalte in entsprechende Diskurse einordnen und kritisch reflektieren;
- können wissenschaftliche Texte lesen, analysieren und die Ergebnisse der Analyse in eine angemessene schriftliche Form bringen.

Prüfungen

- Modulprüfung

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

- Die Form der Studienleistungen und der Modulprüfung gibt der/die Lehrende zu Beginn des Semesters bekannt. Die Teilnahme an der Modulprüfung setzt Studienleistungen in Element 1 und 2 voraus.

Teilnahmevoraussetzungen: keine (empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von Modul 3)

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Wahlpflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte_r: N.N.

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Modul 5.5: Wissen und Bildung I

In diesem Modul findet sowohl eine Einführung in die Grundlagen des Wandels der sozialen Produktion von Wissen und Bildung als auch eine Einführung in die Bildungssoziologie statt. Dabei werden Lerninhalte vermittelt, die definieren und erklären, was Wissen und Nicht-Wissen eigentlich ist. Ebenso sind in den letzten Jahren verschiedene Konzepte diskutiert worden, was unter Bildung zu verstehen ist. Die verschiedenen Formen der Wissensgenerierung und deren Wandlungen werden ebenso in diesem Modul thematisiert wie die Rolle des Hochschulsystems bei der Wissensproduktion in unserer Gesellschaft. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Bildungsungleichheit sowie die Selektionsprozesse in den einzelnen Übergängen des Bildungssystems. Daneben werden auch Fragen der Inklusion und Exklusion im Bildungssystem thematisiert sowie was den Studienerfolg bzw. den Studienabbruch bestimmt.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
SoSe/WiSe	1 Semester	2. oder 3. Semester	9	270h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprache
1) Einführung in Wissen und Bildung	V	3	2	Deutsch/ Englisch
2) Bildungssoziologie I	S	4	2	Deutsch/ Englisch
3) Modulprüfung		2		Deutsch/ Englisch

Lerninhalte

- Grundlagen zur Wissenssoziologie und zum Verhältnis von Wissen und Bildung;
- soziale Formen der Wissensgenerierung und ausgewählte Wissenskonzepte (z.B. Körperwissen);
- Grundlagen zur Bildungssoziologie, u.a. Bildungsungleichheiten, Übergänge im Bildungssystem, Einflussfaktoren für den Bildungserfolg auf der Mikro-, Meso- und Makroebene;
- die gesellschaftliche Funktion des Hochschulsystems.

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen zentrale Konzepte, Befunde und Methoden aus der Forschung zur Wissens- und Bildungssoziologie sowie zum Wandel von Wissen;
- können einschlägige Inhalte in entsprechende Diskurse einordnen und kritisch reflektieren;
- können wissenschaftliche Texte lesen, analysieren und die Ergebnisse der Analyse in eine angemessene schriftliche Form bringen.

Prüfungen

- Modulprüfung

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

- Die Form der Studienleistungen und der Modulprüfung gibt der/die Lehrende zu Beginn des Semesters bekannt. Die Teilnahme an der Modulprüfung setzt Studienleistungen in Element 1 und 2 voraus.

Teilnahmevoraussetzungen: keine (empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von Modul 3)

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Wahlpflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte_r: N.N.

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Modul 5.6: Umwelt und Innovation I

Umwelt und Innovation sind wichtige Stichworte, um gesellschaftliche Entwicklungsprozesse in den Blick zu nehmen. In diesem Modul werden grundlegende Konzepte und Theorien der Umweltsoziologie und der Innovationsforschung dargestellt und diskutiert. Zentrale Themen sind u.a. die Analyse des Zusammenhangs von Innovation und sozialem Wandel und dessen Bedeutung im Kontext von konkreten gesellschaftlichen Transformationsprozessen (wie beispielsweise der Energiewende, Verkehrswende, Herausbildung neuer Konsummuster etc.). Zudem wird die Verwobenheit von sozialen und ökologischen Entwicklungspfaden umweltsoziologisch etwa im Hinblick auf gesellschaftliche Bedingungen potenzieller Bewältigungsstrategien analysiert sowie die diskursive Rahmung und Funktion verwendeter Nachhaltigkeitskonzepte hinterfragt.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
SoSe/WiSe	1 Semester	2. oder 3. Semester	9	270h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprache
1) Umweltsoziologie I: Konzepte und Theorien	V	3	2	Deutsch
2) Innovation I: Konzepte und Theorien	S	4	2	Deutsch
3) Modulprüfung		2		Deutsch

Lerninhalte

- Begriffliche Grundlagen und empirische Forschungsergebnisse der Umweltsoziologie und der Innovationsforschung;
- Geschichte und Entwicklung der Umweltsoziologie und des Innovationskonzeptes sowie von Theorien, die den Zusammenhang von Innovation, sozialem Wandel und gesellschaftlicher Transformation fokussieren;
- Nachhaltigkeitskonzepte und deren diskursive Rahmung in Verbindung mit sozialökologischen Entwicklungspfaden;
- Beitrag der Umweltsoziologie und der Innovationsforschung zur Reflexion und Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen.

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen zentrale Konzepte und Theorien der Umweltsoziologie und der Innovationsforschung sowie deren geschichtliche Entwicklung;
- können umweltsoziologische und innovationstheoretische Diskurse einordnen und vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen kritisch reflektieren
- können aktuelle Diskussionen um gesellschaftliche Herausforderungen und nachhaltige Entwicklung einordnen und reflektieren;
- können wissenschaftliche Texte lesen, analysieren und die Ergebnisse der Analyse in eine angemessene schriftliche Form bringen.

Prüfungen

- Modulprüfung

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

- Die Form der Studienleistungen und der Modulprüfung gibt der/die Lehrende zu Beginn des Semesters bekannt. Die Teilnahme an der Modulprüfung setzt Studienleistungen in Element 1 und 2 voraus.

Teilnahmevoraussetzungen: keine (empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von Modul 3)

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Wahlpflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte_r: N.N.

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Modul 6: Forschungswerkstatt (quantitativ)

Die quantitative Forschungswerkstatt dient dem Ziel, durch die Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts über zwei Semester die in den vorigen Methodenmodulen (M2, M4) allgemein angeeigneten Kenntnisse auf ein konkretes Beispiel zu beziehen und so Erkenntnisse zu vertiefen sowie die methodischen Möglichkeiten und Grenzen mit Gegenstandsbezug zu reflektieren. Die Durchführung der verschiedenen Forschungsphasen vom Forschungsdesign bis zur Präsentation von Befunden stellt zudem eine Übung für empirisch orientierte Abschlussarbeiten dar. Ausdrücklich gilt es, eine quantitative *und* eine qualitative Forschungswerkstatt zu belegen, um die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Zugänge zu erkennen und um Kompetenzen in beiden Forschungssträngen zu erwerben.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
WiSe	2 Semester	3. und 4. Semester	10	300h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprache
1) Forschungswerkstatt (quantitativ) I	S	4	2	Deutsch
2) Forschungswerkstatt (quantitativ) II	S	4	2	Deutsch
Modulprüfung		2		Deutsch

Lerninhalte

- Reflektierter Nachvollzug der Forschungsschritte der quantitativen Forschung an einem empirischen Beispiel;
- Variante 1: Sekundäranalyse mit einem Schwerpunkt auf Datenanalysen anhand geeigneter Software, z.B. Stata, sowie Dateninterpretation;

- Variante 2: eigene Datenerhebung (z.B. Befragung, Inhaltsanalysen), -analyse und -interpretation;
- geeignete Ergebnispräsentation im Lichte der Fragestellung und des Forschungsstands,
- transparente Begründungen des eigenen Vorgehens und somit in der Diskussion Reflexion der Herausforderungen und Grenzen der quantitativen Forschung über die konkreten Beispiele hinaus.

Kompetenzen

Die Studierenden

- lernen, die Prinzipien quantitativer Forschung auf ein konkretes Beispiel anzuwenden und angesichts methodischer Herausforderungen Entscheidungen zu treffen;
- können auf der Grundlage einer Fragestellung eine Untersuchung konzeptualisieren, Daten (ggf. erheben und) aufbereiten, mit statistischen Verfahren auswerten sowie interpretieren, Ergebnisse präsentieren und dabei die Grenzen methodischer Vorgehensweisen reflektieren;
- können kleinere empirische Forschungen in beruflichen Zusammenhängen anwenden.

Prüfungen

- Modulprüfung

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

- Benotete schriftliche Modulprüfung (z.B. Forschungsbericht). Die Teilnahme an der Modulprüfung setzt Studienleistungen in Element 1 und 2 voraus.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von Modul 2 und die vorherige Belegung von Modul 4. Die Lehrveranstaltungen des Moduls bauen aufeinander auf. Zur Erreichung der Modulziele darf die gewählte Forschungswerkstatt zwischen Element 1 und 2 nicht gewechselt werden.

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Pflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte_r: N.N.

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Modul 7: Forschungswerkstatt (qualitativ)

Die qualitative Forschungswerkstatt dient dem Ziel, durch die Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts über zwei Semester die im einführenden Methodenmodul (M2) allgemein angeeigneten Kenntnisse auf ein konkretes Beispiel zu beziehen und so Erkenntnisse zu vertiefen sowie die methodischen Möglichkeiten und Grenzen mit Gegenstandsbezug zu reflektieren. Die Durchführung der verschiedenen Forschungsphasen vom Forschungsdesign bis zur Präsentation von Befunden stellt zudem eine Übung für empirisch orientierte Abschlussarbeiten dar. Ausdrücklich gilt es, eine quantitative *und* eine qualitative Forschungswerkstatt zu belegen, um die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Zugänge zu erkennen und um Kompetenzen in beiden Forschungssträngen zu erwerben.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
WiSe	2 Semester	3. und 4. Semester	10	300h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprache
1) Forschungswerkstatt (qualitativ) I	S	4	2	Deutsch
2) Forschungswerkstatt (qualitativ) II	S	4	2	Deutsch
Modulprüfung		2		Deutsch

Lerninhalte

- Reflektierter Nachvollzug der Forschungsschritte der qualitativen/ interpretativen Forschung an einem empirischen Beispiel;
- Forschungsschritte (in einem iterativen Prozess): Formulierung eines Forschungsinteresses (inkl. Anknüpfung an den jeweiligen Forschungsstand),

Untersuchungsdesign, Feldzugang/Sampling, Datenerhebung/Exploration, Datenaufbereitung, Dateninterpretation und (erkenntnistheoretische) Reflexion;

- dabei stehen – je nach Lehrangebot – verschiedene Forschungsansätze (z.B. Grounded Theory, Ethnographie) und Verfahren (z.B. Interviews, Beobachtungen, Gruppendiskussionen als Datenerhebungsverfahren und kategorisierende oder hermeneutische Verfahren der Dateninterpretation) im Vordergrund;
- geeignete Ergebnispräsentation im Lichte der Fragestellung und des Forschungsstands;
- transparente Begründungen des eigenen Vorgehens und somit in der Diskussion Reflexion der Herausforderungen und Grenzen der qualitativen/interpretativen Forschung über die konkreten Beispiele hinaus.

Kompetenzen

Die Studierenden

- lernen, die Prinzipien qualitativer/interpretativer Forschung auf ein konkretes Beispiel anzuwenden und angesichts methodischer Herausforderungen Entscheidungen zu treffen;
- können auf der Grundlage eines Forschungsinteresses eine Untersuchung konzeptualisieren, Daten (ggf. erheben und) aufbereiten, mit geeigneten Verfahren auswerten sowie interpretieren, Ergebnisse präsentieren und dabei die Grenzen methodischer Vorgehensweisen reflektieren;
- können kleinere empirische Forschungen in beruflichen Zusammenhängen anwenden.

Prüfungen

- Modulprüfung

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

- Benotete schriftliche Modulprüfung (z.B. Forschungsbericht). Die Teilnahme an der Modulprüfung setzt Studienleistungen in Element 1 und 2 voraus.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von Modul 2. Die Lehrveranstaltungen des Moduls bauen aufeinander auf. Zur Erreichung der Modulziele darf die gewählte Forschungswerkstatt zwischen Element 1 und 2 nicht gewechselt werden.

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Pflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte_r: N.N.

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Modul 8: Vertiefung Qualitative und Interpretative Methoden

Das Modul ermöglicht eine Vertiefung im Gebiet der qualitativen und interpretativen Methoden der Sozialforschung. Dies umfasst die Auseinandersetzung mit speziellen Ansätzen und Verfahren qualitativen und interpretativen Forschens sowie deren wissenschaftstheoretischen, methodologischen und sozialtheoretischen Begründungen. Aufbauend auf bereits vorhandenen basalen Methodenkenntnissen qualitativer und interpretativer Sozialforschung werden elaborierte Forschungsweisen und Zugänge angewendet und diskutiert (z.B. Ethnographie, Varianten der Hermeneutik, Grounded Theory, Situationsanalyse, Diskursanalyse). Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit ausgewählten Problem- und Fragestellungen der soziologischen Methodenentwicklung (z.B. Gütekriterien, Verhältnis von Empirie/Theorie) sowie die kritische Reflexion in Relation zu jeweils anderen Ansätzen im Spektrum qualitativer und interpretativer Forschung. Zudem werden epistemologische und raumzeitliche Bedingungen soziologischer Methodik behandelt.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
SoSe	2 Semester	4. und 6. Semester	8	240h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprache
1) Vorlesung zur Vertiefung: Qualitative und Interpretative Methoden	V	4	2	Deutsch
2) Seminar zur Vertiefung: Qualitative und Interpretative Methoden	S	4	2	Deutsch

Lerninhalte

- Befassung mit speziellen Ansätzen und Verfahren der qualitativen und interpretativen Sozialforschung sowie deren wissenschaftstheoretischen, methodologischen und sozialtheoretischen Begründungen;
- Behandlung und Anwendung elaborierter Forschungsweisen und Zugänge;
- Auseinandersetzung mit ausgewählten Problem- und Fragestellungen der soziologischen Methodenentwicklung;
- kritische Reflexion in Relation zu jeweils anderen Ansätzen im Spektrum qualitativer und interpretativer Forschung;
- Betrachtung der epistemologischen und raumzeitlichen Bedingungen soziologischer Methodik.

Kompetenzen

Die Studierenden

- erwerben Kenntnisse von speziellen Ansätzen und Verfahren qualitativer und interpretativer Sozialforschung und kennen deren wissenschaftstheoretische, methodologische und sozialtheoretische Begründungen;
- können elaborierte Forschungsweisen und Zugänge anwenden und auf Frage- und Problemstellungen der soziologischen Methodenentwicklung beziehen;
- können Ansätze und Verfahren in Relation zu jeweils anderen Ansätzen kritisch reflektieren;
- können sich mit den epistemologischen und raumzeitlichen Bedingungen soziologischer Methodik auseinandersetzen.

Prüfungen

- Zwei Teilleistungen

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

- Element 1: Klausur.
- Element 2: Die Form der Teilprüfung gibt der/die Lehrende zu Beginn des Semesters bekannt.

Die Noten gehen je hälftig in die Note des Moduls ein. Beide Teilleistungen müssen mit mindestens 'ausreichend' bewertet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von Modul 1 und Modul 2.

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Pflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte_r: N.N.

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Module 9.1-9.6: Zentrale Felder gesellschaftlichen Wandels – Vertiefung

Modul 9.1: Soziale Ungleichheiten und kulturelle Unterschiede II

In Modul 9.1 werden soziale Ungleichheiten und kulturelle Unterschiede in verschiedenen Vertiefungsbereichen diskutiert. Diese können sich auf eine Vielfalt von Bezügen richten, etwa auf gesellschaftliche Bereiche (wie Ungleichheit und Unterschiede des kulturellen Geschmacks, des Wohnens oder bei Wahlentscheidungen), auf räumliche Vergleiche (z.B. die sozioökonomische Lage in Ost- und Westdeutschland, transnationale Migrationsprozesse) oder auf zeitliche Verläufe (z.B. Formen des Doing Gender seit den 1960er Jahren). Im Fokus der Vertiefungen stehen jeweils Vergleichsperspektiven (z.B. räumlich, zeitlich oder Mikro-, Meso-, und Makroebene) und die Frage, wie die diskutierten Phänomene in einen generellen Diskurs zum gesellschaftlichen Wandel einzuordnen sind.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
WiSe/SoSe	2 Semester	3. und 4. Semester	10	300h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprache
1) Ungleichheiten und Unterschiede: Vertiefung I	S	5	2	Deutsch/ Englisch
2) Ungleichheiten und Unterschiede: Vertiefung II	S	5	2	Deutsch/ Englisch

Lerninhalte

- Konzepte und Befunde zu Vertiefungsbereichen, die sich auf spezifische Ungleichheiten/Unterschiede richten, z.B. je nach Dimensionen wie soziale Lage, Gender, Migrationserfahrungen, Generation, nach Themenbereichen (wie z.B. kultureller

Geschmack oder Wohnen) sowie auf verschiedene Analyseebenen (Mikro-, Meso-, Makroebene);

- Vergleichsperspektiven, z.B. zeitlich (Generierung von Ungleichheiten/ Unterschieden, im sozialen Wandel), räumlich (z.B. verschiedene Regionen/Länder) oder im Vergleich von Dimensionen/Analyseebenen;
- Vertiefung der Reflexion von Abgrenzungen zwischen sozialen Ungleichheiten/kulturellen Unterschieden;
- Einordnung in einen weiteren Diskurs zu Ungleichheiten und Unterschieden sowie zu gesellschaftlichem Wandel generell.

Kompetenzen

Die Studierenden können

- Perspektiven der einschlägigen Forschung aus der Forschung zu sozialen Ungleichheiten und kulturellen Unterschieden analysieren und abwägend vergleichen;
- einschlägige Inhalte der Vertiefungsthemen in entsprechende Diskurse sowie in raum-zeitliche Kontexte gesellschaftlichen Wandels einordnen und kritisch reflektieren;
- wissenschaftliche Texte zu den Vertiefungsthemen lesen, analysieren und die Ergebnisse der Analyse in eine angemessene Form bringen.

Prüfungen

- Zwei Teilleistungen

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

- Die Form der Teilleistungen gibt der/die Lehrende zu Beginn des Semesters bekannt. Die Noten der beiden Teilleistungen gehen je hälftig in die Note des Moduls ein. Beide Teilleistungen müssen mit mindestens 'ausreichend' bewertet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Belegung von Modul 5.1.

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Wahlpflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte_r: N.N.

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Modul 9.2: Lebenslauf und Biographie II

In diesem Modul werden die theoretischen und empirischen Erkenntnisse der Lebenslauf- und Biographieforschung vertieft, indem zum einen ausgewählte Themen der Lebenslaufforschung im Hinblick auf verschiedene Kontexte (z.B. Lebensformen, Milieus) vergleichend analysiert und diskutiert werden. Ziel ist u.a. die Identifikation von Ursachen für Kontinuität und Veränderung in den individuellen sowie kollektiven Lebensläufen. Zum anderen sollen bezogen auf die Biographieforschung ausgewählte Forschungsergebnisse illustrieren, wie sich vergangene und gegenwärtige gesellschaftliche Wandlungsprozesse auf Konstellationen und Konflikte in individuellen und kollektiven Biographien sowie auf die Gestaltung lebensgeschichtlicher Narrationen ausgewirkt haben bzw. auswirken.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
WiSe/SoSe	2 Semester	3. und 4. Semester	10	300h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprachen
1) Vertiefung I: Ausgewählte Themen der Lebensforschung	S	5	2	Deutsch/ Englisch
2) Vertiefung II: Ausgewählte Themen der Biographieforschung	S	5	2	Deutsch/ Englisch

Lerninhalte

- Identifikation von Ursachen für Kontinuitäten und Veränderungen in individuellen sowie kollektiven Lebensläufen in Bezug auf verschiedene Kontexte;
- Analyse der Auswirkungen vergangener und gegenwärtiger gesellschaftlicher Wandlungsprozesse auf Konstellationen und Konflikte in individuellen und kollektiven Biographien (z.B. in Verbindung mit Lebensführungen).

Kompetenzen

Die Studierenden

- haben einen systematischen Zugang zu ausgewählten Themen der soziologischen Lebenslauf- und Biographieforschung, sie kennen wichtige, innovative Fragestellungen, Theorien sowie Ergebnisse;
- können die Relevanz und die Auswirkungen der Lebenslaufdynamiken auf ausgewählte Themenbereiche deuten und beschreiben;
- haben die Fähigkeit, Verbindungen zwischen der soziologischen Lebenslauf- und Biographieforschung sowie anderen wichtigen Disziplinen zu erkennen und die Möglichkeiten und Grenzen von Interdisziplinarität für fächerübergreifende Fragestellungen und Forschungsvorhaben umzusetzen;
- können einschlägige Forschungen vergleichen, in entsprechende Diskurse einordnen und kritisch reflektieren.

Prüfungen

- Zwei Teilleistungen

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

- Die Form der Teilleistungen gibt der/die Lehrende zu Beginn des Semesters bekannt. Die Noten der beiden Teilleistungen gehen je hälftig in die Note des Moduls ein. Beide Teilleistungen müssen mit mindestens 'ausreichend' bewertet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Belegung von Modul 5.2.

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Wahlpflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte_r: N.N.

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Modul 9.3: Gesundheit und Wohlfinden II (Vertiefung)

In den Veranstaltungen des Moduls wird gezeigt, inwiefern man Gesundheit und Wohlbefinden in unterschiedlichen räumlichen und zeitlichen Bezügen beleuchten kann. Anhand von Studien aus der sozialwissenschaftlichen Gesundheitsforschung werden Fragestellungen behandelt wie z.B.: Was beeinflusst Gesundheit und Wohlbefinden auf

unterschiedlichen Ebenen (z.B. Lebenslauf, Familienbiographie, Gesundheitssystem)? Welche Konsequenzen haben unterschiedliche Kontexte für die empirischen Ergebnisse zur Gesundheit und zum Wohlbefinden? Weiterführende Theorien sind ebenso Bestandteil des Lehrangebots im Modul wie die kritische Beleuchtung qualitativer und quantitativer Studien und Befunde zu Gesundheit und Wohlbefinden in unterschiedlichen individuellen, familialen, kulturellen, institutionellen, regionalen und zeitlichen Kontexten.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
WiSe/SoSe	2 Semester	3. und 4. Semester	10	300h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprachen
1) Gesundheit und Wohlbefinden: Vertiefung I	S	5	2	Deutsch/ Englisch
2) Gesundheit und Wohlbefinden: Vertiefung II	S	5	2	Deutsch/ Englisch

Lerninhalte

- Gesundheitliche Ungleichheiten und Unterschiede im Wohlbefinden auf Mikro-, Meso- und Makroebene;
- Kontinuitäten und Veränderungen mit Blick auf Gesundheit und Wohlbefinden im Zeitverlauf in unterschiedlichen Kontexten;
- Gesundheit und Wohlbefinden im Zusammenhang mit anderen Bereichen des Wandels.

Kompetenzen

Die Studierenden können

- einschlägige Inhalte in entsprechende Diskurse einordnen und kritisch reflektieren;

- Perspektiven der einschlägigen Forschung abwägend vergleichen;
- Argumente aus dem Forschungsfeld in raum-zeitliche Kontexte gesellschaftlichen Wandels generell einbinden.

Prüfungen

- Zwei Teilleistungen

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

- Die Form der Teilleistungen gibt der/die Lehrende zu Beginn des Semesters bekannt. Die Noten der beiden Teilleistungen gehen je hälftig in die Note des Moduls ein. Beide Teilleistungen müssen mit mindestens 'ausreichend' bewertet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Belegung von Modul 5.3.

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Wahlpflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte_r: N.N.

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Modul 9.4: Arbeit, Organisation und Technik II

Neue Technologien, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und soziale Praktiken bilden in nahezu allen Bereichen den Grundstein für aktuelle und zukünftige Veränderungen. Wie wandeln sich Organisationen? Welche Auswirkungen haben neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Technologien auf die Gesellschaft? Und wie vollzieht sich die Umgestaltung von unterschiedlichsten Systemen (z. B. Verkehr und Energieversorgung)? In den Veranstaltungen dieses Moduls wird gezeigt, wie die genannten Fragestellungen aus verschiedenen arbeits-, organisations- und techniksoziologischen Perspektiven sowie mit spezifischen räumlichen und zeitlichen Bezügen beantwortet werden. Ziel des Moduls ist es, neue Erkenntnisse im Bereich von Arbeit, Organisation und Technik sowie deren Folgen und Gestaltungspotenziale zu analysieren und zu reflektieren. Darüber hinaus wird gezeigt, welche empirischen Methoden dazu geeignet sind, sich diesen Forschungsthemen anzunähern.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
WiSe/SoSe	2 Semester	3. und 4. Semester	10	300h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprache
1) Arbeits- und Organisationssoziologie II	S	5	2	Deutsch/Englisch
2) Techniksoziologie II	S	5	2	Deutsch/Englisch

Lerninhalte

- Vertiefung im Bereich aktueller theoretischer und empirischer Forschungsergebnisse der Arbeits-, Organisations- und Techniksoziologie;
- Wandlungsprozesse im Bereich von Arbeit, Organisation und Technik;
- Einbindung technologischer Veränderungen in den gesellschaftlichen Wandel;
- Einfluss auf die Veränderung sozialer Praktiken;
- Kontinuitäten und Veränderungen – unter Berücksichtigung auch verschiedener räumlicher Bezüge – im Zeitverlauf.

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen aktuelle Konzepte, Befunde und Methoden aus der Forschung zur Arbeits- und Organisationssoziologie sowie zur Techniksoziologie;
- können aktuelle Themen in entsprechende Diskurse einordnen und kritisch reflektieren;
- sind in der Lage auf Basis der theoretischen Grundlagen, eigene Fragestellungen zu entwickeln, empirisch zu überprüfen und in eine angemessene schriftliche Form zu bringen.

Prüfungen

- Zwei Teilleistungen

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

- Die Form der Teilleistungen gibt der/die Lehrende zu Beginn des Semesters bekannt. Die Noten der beiden Teilleistungen gehen je hälftig in die Note des Moduls ein. Beide Teilleistungen müssen mit mindestens 'ausreichend' bewertet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Belegung von Modul 5.4.

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Wahlpflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte_r: N.N.

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Modul 9.5: Wissen und Bildung II

Wissen und dessen Produktion und Transfer spielen in der Wissensgesellschaft eine bedeutende Rolle. In diesem Modul werden vertiefende Themen der Bildungssoziologie und des Wandels der gesellschaftlichen Produktion von Wissen behandelt. Dazu werden neuere Ansätze und insbesondere neuere empirische Studien betrachtet. Lehrinhalte sind z.B.: Welche Rolle spielen Wissenschaft und Hochschulen in der Generierung gesellschaftlichen Wissens? Welchen Einfluss hat die Globalisierung auf das Bildungssystem? Was sind akademische Professionen und wie wandeln sie sich? Wie verhält sich das Wissenschaftssystem zu anderen gesellschaftlichen Subsystemen? Wie ist das Hochschulsystem organisiert? Wie ist Wissenstransfer organisiert? Ziel des Moduls ist es, Wissen und Bildung vor dem Hintergrund individueller, organisationaler und gesellschaftlicher Wandlungsprozesse zu analysieren und hinsichtlich ihrer Praxisrelevanz gemeinsam zu reflektieren sowie eigenständige empirische Forschungsfragen entwickeln zu können.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
WiSe/SoSe	2 Semester	3. und 4. Semester	10	300h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprachen
1) Wandel der sozialen Produktion von Wissen	S	5	2	Deutsch/ Englisch
2) Bildungssoziologie II	S	5	2	Deutsch/ Englisch

Lerninhalte

- Bedeutung von Wissenschaft und Hochschulen für die Generierung gesellschaftlichen Wissens;
- gesellschaftlicher Stellenwert des Bildungs- und Hochschulsystems;
- Einfluss der Globalisierung auf das Bildungs- und Hochschulsystem;

- Auswirkungen sozialer Ungleichheiten im Bildungs- und Hochschulsystem.

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen zentrale Konzepte, Befunde und Methoden aus der Bildungs- und Hochschulforschung;
- können einschlägige Inhalte in entsprechende Diskurse einordnen und kritisch reflektieren;
- können Perspektiven der einschlägigen Forschung abwägend vergleichen;
- können Argumente aus dem Forschungsfeld in raum-zeitliche Kontexte gesellschaftlichen Wandels generell einbinden.

Prüfungen

- Zwei Teilleistungen

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

- Die Form der Teilleistungen gibt der/die Lehrende zu Beginn des Semesters bekannt. Die Noten der beiden Teilleistungen gehen je hälftig in die Note des Moduls ein. Beide Teilleistungen müssen mit mindestens 'ausreichend' bewertet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Belegung von Modul 5.5.

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Wahlpflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte_r: N.N.

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Modul 9.6: Umwelt und Innovation II

Im Modul 9.6 werden die theoretischen Erkenntnisse der Umweltsoziologie und der Innovationsforschung vertieft und empirische Forschungsergebnisse aus beiden Bereichen diskutiert. Zum einen wird in diesem Modul das Verhältnis von Soziologie zur Natur auf Basis soziologischer Klassiker und unterschiedlicher Traditionslinien vertiefend in den Blick genommen sowie unterschiedliche Theorien (wie etwa zu gesellschaftlichen Naturverhältnissen) diskutiert. Dabei spielen insbesondere auch neuere theoretische Überlegungen zu einer Gesellschaft der Nachhaltigkeit (oder auch Nicht-Nachhaltigkeit) eine besondere Rolle. Zum anderen befasst sich das Modul mit den sozialen, organisatorischen, kulturellen und technologischen Voraussetzungen sozialer Innovationsprozesse und den Konzepten und Methoden ihrer Gestaltung. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Rolle der Sozialwissenschaften bei der Entwicklung, Erprobung und Verbreitung sozialer Innovation gelegt.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
WiSe/SoSe	2 Semester	3. und 4. Semester	10	300h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprachen
1) Umweltsoziologie II: Theorie und Empirie	S	5	2	Deutsch/ Englisch
2) Innovation II: Theoretische Vertiefung und Anwendungsfelder	S	5	2	Deutsch/ Englisch

Lerninhalte

- Konzepte und Befunde aktueller theoretischer und empirischer Forschungsergebnisse im Bereich der Umweltsoziologie und Innovationsforschung;

- das Verhältnis der Soziologie zur Natur auf der Basis verschiedener Theorietraditionen;
- Überblick über zentrale empirische Befunde und Teilbereiche umweltsoziologischer Forschung und nachhaltiger Alltagspraxen;
- das Zusammenwirken sozialer und technologischer Innovationen in diversen gesellschaftlichen Feldern;
- Analyse der sozialen, organisatorischen, kulturellen und technologischen Voraussetzungen sozialer Innovationsprozesse.

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen verschiedene theoretische Überlegungen zum Verhältnis der Soziologie zur Natur sowie zu einer Gesellschaft der (Nicht-)Nachhaltigkeit;
- können empirische Zugänge und Methoden in ausgewählten Bereichen der Umweltsoziologie kritisch reflektieren;
- erwerben ein vertieftes Verständnis der gesellschaftlichen Voraussetzungen von Innovationen;
- analysieren soziale Innovationsprozesse in unterschiedlichen Feldern (Arbeit, gesellschaftliche Inklusion, Umwelt etc.) und auf unterschiedlichen Ebenen (Mikro-, Meso- und Makroebene);
- lernen Methoden zur Entwicklung, Erprobung und Verbreitung sozialer Innovation kennen und den Beitrag der Sozialwissenschaften bei der Gestaltung dieser Prozesse.

Prüfungen

- Zwei Teilleistungen

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

- Die Form der Teilleistungen gibt der/die Lehrende zu Beginn des Semesters bekannt. Die Noten der beiden Teilleistungen gehen je hälftig in die Note des Moduls ein. Beide Teilleistungen müssen mit mindestens 'ausreichend' bewertet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Belegung von Modul 5.6.

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Wahlpflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte_r: N.N.

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Module 10.1 und 10.2: Praxismodule

Modul 10.1: Praxismodul I – Berufsfelder für Soziolog:innen

Im Modul werden typische Berufsfelder für Soziolog:innen vorgestellt und damit verbundene Anforderungen, Herausforderungen und Perspektiven diskutiert.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
SoSe	1 Semester	2. Semester	2	60h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprache
1) Berufsfelder für Soziolog:innen	S	2	2	Deutsch

Lerninhalte

- In der Veranstaltung werden einige typische Berufsfelder für Soziolog:innen vorgestellt und damit verbundene (sich wandelnde) Anforderungsprofile, Herausforderungen und Perspektiven diskutiert;
- Beispiele sind Berufsfelder mit qualifizierten Aufgaben des Organisierens, Beratens und Entwickelns aus den Bereichen Markt- und Meinungsforschung, öffentliche Verwaltung und private Unternehmen (z.B. in Abteilungen zu Controlling, Evaluation, Personal-/Organisationsentwicklung, Planung, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Diversity-Management etc.), Stiftungen, Parteien/Verbände/NGOs, Medienunternehmen/Verlage, Unternehmensberatungen, Institutionen der Bildung oder der Gesundheit, Kulturbetriebe etc. Dabei kommen zum Teil auch Gastvorträge und Exkursionen zum Einsatz.

Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über einen – für die eigene Schwerpunktsetzung im Studium und Berufswahl förderlichen – Überblick über typische Berufsfelder für Soziolog:innen;
- können die damit verbundenen Anforderungsprofile und Arbeitsmarktperspektiven reflektieren.

Prüfungen

- Unbenotete Modulprüfung

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

Die Form der Teilleistungen gibt der/die Lehrende zu Beginn des Semesters bekannt.

Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Pflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte_r: N.N.

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Modul 10.2: Praxismodul II

In diesem Modul sollen die Studierenden zum einen eine Fremdsprache vertiefen, die relevant für ihr Mobility Semester ist. Zum anderen sollen sie befähigt werden, eine wissenschaftliche Hausarbeit in englischer oder deutscher Sprache angemessen zu schreiben. Außerdem sollen sie Schlüsselkompetenzen für wissenschaftliche Präsentationen (Schlüsselkompetenz 1) oder für die Leitung von Gruppen im wissenschaftlichen Kontext (Schlüsselkompetenzen 2) erlangen können.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
E 1-4: jedes Semester, E 5: nur WiSe	2 Semester	3. und 6. Semester	8	240h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprache
1) Fremdsprache (aus dem Programm Fremdsprachen des zhb)	S	4	2	Deutsch/ Englisch (oder andere Fremdsprachen)
2) Englische oder deutsche Schreibwerkstatt (Bereich Fremdsprachen zhb)	S	4	2	Deutsch/ Englisch
3) Schlüsselkompetenz I (z.B. Rhetorik und Kommunikation)	S	4	2	Deutsch/ Englisch
4) Schlüsselkompetenz II (z.B. Moderation und Kreativität)	S	4	2	Deutsch/ Englisch
5) Tutor:innentätigkeit mit Vorbereitung/ Begleitung (begrenzte Teilnehmerzahl)	S	4	2	Deutsch/ Englisch

Es sind zwei Veranstaltungen aus 1 – 5 zu wählen.

- Zu 1 und 2: Die Seminare für 1 und 2 werden vom zhb Bereich Fremdsprachen angeboten.
- Zu 3 und 4: Die Seminare für 3 und 4 können zum großen Teil vom zhb durchgeführt werden.
- Zu 5: Bei mehr Bewerbungen als Plätze sind die Noten in Modul 1.1 und 1.2 ausschlaggebend.

Lerninhalte

- Erlernen bzw. Vertiefen einer Fremdsprache für das Mobility Semester (in E1);
- Verfassen einer englischen oder deutschen wissenschaftlichen Veröffentlichung (in E2);
- Anwenden rhetorischer und kommunikativer Fähigkeiten für die Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse (in E3);

- Anwendung von Moderationstechniken im wissenschaftlichen Bereich (in E4);
- Anregung kreativer Prozesse im wissenschaftlichen Bereich (in E4);
- Tutor:innen erhalten eine Vorbereitung und Begleitung für die Durchführung (i.d.R. zu zweit) eines Tutoriums für Studienanfänger:innen zur 'Einführung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens' (M0) (in E5).

Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Fremdsprache für ihr Mobility Semester so gefestigt, dass sie sich an einer ausländischen Universität an den Lehrveranstaltungen angemessen beteiligen können;
- können wissenschaftliche Hausarbeiten in deutscher oder englischer Sprache angemessen verfassen;
- beherrschen Schlüsselkompetenzen in Kommunikation und Moderation, um Seminarsitzungen oder eigene Gruppen an der Universität selbständig moderieren zu können;
- beherrschen Schlüsselkompetenzen in Rhetorik, um wissenschaftliche Präsentationen und Diskussionen angemessen bestreiten zu können;
- können Kreativitätstechniken anwenden, um wissenschaftliche Prozesse zu initiieren;
- beherrschen Vermittlungskompetenzen im Rahmen eines Tutoriums.

Prüfungen

- Benotete Teilleistungen

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

Die Form der Teilleistungen gibt der/die Lehrende zu Beginn des Semesters bekannt. Beide Teilleistungen müssen mit mindestens 'ausreichend' bewertet werden.

Keine Teilnahmevoraussetzung für die Elemente 1 bis 4.

Für Element 5: Erfolgreicher Abschluss von Modul 1.1 und 1.2.

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Pflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte_r: N.N.

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Modul 11: Auslandssemester/Forschungspraktikum

Im fünften Semester ist ein verbindliches *Auslandssemester* vorgesehen. In begründeten Ausnahmefällen kann auf schriftlichen Antrag über den Prüfungsausschuss anstelle des Auslandssemesters ein *Forschungspraktikum* absolviert werden. Dies ist z.B. im Falle von länger andauernder Krankheit (mit entsprechendem Attest) oder von care-Tätigkeiten in hohem Umfang (Pflege im Haushalt lebender, überwiegend zu betreuender Kinder, die Pflege der Ehegattin oder des Ehegatten, der eingetragenen Lebenspartnerin oder des eingetragenen Lebenspartners oder einer oder eines in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten, soweit diese oder dieser pflegebedürftig ist) mit entsprechendem Nachweis möglich.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
WiSe	1 Semester	5. Semester	30	900h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprachen
1a) <i>Auslandssemester</i> : Die Elemente werden im Learning Agreement zwischen dem/der Studierenden und dem Prüfungsausschuss verbindlich festgelegt. Der Auslandsaufenthalt beträgt mindestens 12 Wochen.		28		1a) Englisch/ andere Sprachen

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprachen
1b) <i>Forschungspraktikum</i> : Die jeweiligen Voraussetzungen zur Durchführung des Forschungspraktikums sowie für das Bestehen des Praktikums werden in einer schriftlichen Praktikumsvereinbarung zwischen den Studierenden und dem Prüfungsausschuss verbindlich festgelegt. Das Forschungspraktikum hat in der Regel einen Umfang von 21 Wochen.		28		1b) i.d.R. Deutsch
2) Bericht zum Auslandssemester/ Forschungspraktikum		2		1a): Englisch/ andere Sprachen/ 1b): i.d.R. Deutsch

Lerninhalte

Auslandssemester

- Die Studierenden lernen Inhalte aus soziologischen bzw. sozialwissenschaftlichen Kontexten kennen, wie sie an ausländischen Hochschulen gelehrt werden. In geringerem Umfang sind auch weitere Veranstaltungen aus sinnvoll ergänzenden Fächern (z.B. Kulturwissenschaften, Lehrangebot für ausländische Studierende) möglich. Näheres regelt das Learning Agreement;
- die Studierenden lernen die Studienkultur und -organisation an Hochschulen außerhalb Deutschlands kennen.

Forschungspraktikum

- Die Studierenden lernen Forschungsabläufe kennen, z.B. in Institutionen der sozialwissenschaftlichen Forschung, bei statistischen Ämtern oder in der Markt-/Meinungsforschung, und leisten einen dem Praktikum angemessenen Beitrag in verschiedenen Phasen eines Forschungsprozesses (Konzeptphase,

Vorbereitung/Durchführung von Datenerhebungen, Datenauswertung, Interpretation und Reflexion, Präsentation und Administration).

Kompetenzen

Auslandssemester

Die Studierenden

- können soziologische und sozialwissenschaftliche/affine Inhalte aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten und analysieren (z.B. die Sozialstruktur verschiedener Länder);
- können dadurch die in Dortmund gelehrtten soziologischen Inhalte und Lehrformen in einen weiteren Kontext einordnen.

Forschungspraktikum

Die Studierenden

- können die im Studium (allgemeine Methodenveranstaltungen, Forschungswerkstätten) erworbenen Methodenkenntnisse – als eine Kernkompetenz des Studiums – in breiteren Kontexten unter Bedingungen jenseits der Lehrforschung anwenden, reflektieren und vergleichend einordnen;
- können soziologische Wissensbestände und empirische Forschungskontexte aufeinander beziehen.

Prüfungen

Auslandssemester

- Die Prüfungen im Ausland orientieren sich am Learning Agreement. Zudem ist ein Bericht zum Auslandssemester erforderlich.

Forschungspraktikum

- Anerkennung der Bescheinigung der Praktikumsinstitution über den Umfang des und die Aufgaben im absolvierten Praktikum(s) durch den Prüfungsausschuss. Zudem ist ein Bericht zum Forschungspraktikum erforderlich.

Prüfungsformen und -leistungen

Auslandssemester

Das Auslandssemester gilt als bestanden, wenn die im Learning Agreement vereinbarten Studienfächer durch Vorlage eines Notenspiegels (Transcript of Records) als bestanden

nachgewiesen wurden (die Prüfungsordnung regelt das weitere Vorgehen, wenn weniger als 28 LP im Ausland erworben wurden) und wenn der Bericht zum Auslandssemester im Umfang von 10-12 Seiten als bestanden gewertet wurde. Der Bericht soll eine Reflexion über den Auslandsaufenthalt und hier insbesondere die an der ausländischen Hochschule gemachten Lehr- und Lernerfahrungen im Vergleich zum Studium an der TU Dortmund, aber auch die über den Hochschulalltag hinausgehenden Alltagserfahrungen enthalten. Die Fakultät stellt auf ihrer Homepage einen Leitfaden über Inhalt und Form des Berichts zur Verfügung, der den Studierenden bei der Abfassung als Orientierungsrahmen dient.

Forschungspraktikum

Das Forschungspraktikum gilt als bestanden, wenn es der Prüfungsausschuss als für sozialwissenschaftliche Forschung einschlägig und ausreichend/angemessen anerkennt: a) Im Vorhinein die Institution, in der das Praktikum durchgeführt wird, sowie die geplanten Aufgaben für die Praktikantin/den Praktikanten; b) im Nachhinein die Bescheinigung der Praktikumsinstitution über den Umfang und die Art der Praktikumsaufgaben. Hinzu kommt c) ein Bericht zum Forschungspraktikum im Umfang von 10-12 Seiten, der als bestanden gewertet sein muss. Der Bericht soll eine Reflexion der Praktikumsaufgaben im Lichte der im Studium erworbenen methodischen und methodologischen Kenntnisse enthalten. Die Fakultät stellt auf ihrer Homepage einen Leitfaden über Inhalt und Form des Berichts zur Verfügung, der den Studierenden bei der Abfassung als Orientierungsrahmen dient.

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Wahlpflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte_r: N.N.

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Modul 12: Bachelorarbeit

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
WiSe/SoSe	1 Semester	6. Semester	12	360h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprache
1) Bachelorarbeit	S	9	0	Deutsch/ Englisch
2) Kolloquiumsvortrag	S	3	2	Deutsch/ Englisch

Lerninhalte

- Der Inhalt bzw. das Thema der Bachelorarbeit kann von den Studierenden in Absprache mit dem/der Betreuer:in nach Maßgabe der Prüfungsordnung gewählt werden;
- begleitend zur Anfertigung der Bachelorarbeit präsentieren die Studierenden im Kolloquium ihr Design zur Bachelorarbeit im Fortgang der Anfertigung und diskutieren die Präsentationen.

Kompetenzen

Die Studierenden

- festigen durch die Arbeit und die begleitenden Präsentationen die notwendigen Kompetenzen für eigenes wissenschaftliches Arbeiten (die Bachelorarbeit soll eine eigenständige Forschungsaktivität der Studierenden sein, das Modul dient daher auch in besonderem Maße der Vorbereitung auf ein Masterstudium);
- können Argumente prägnant zuspitzen (schriftlich/mündlich) und

- erwerben Schlüsselkompetenzen in Form der Methoden-, der Selbst- und der Sozialkompetenz.

Prüfungen

- Modulprüfung: schriftliche Bachelorarbeit.

Prüfungsformen und -leistungen

Erstellen der Bachelorarbeit; der Umfang soll 100.000 Zeichen inkl. Leerzeichen nicht überschreiten, ggf. zzgl. Anhänge. Die Abgabe der Bachelorarbeit setzt Studienleistungen im Kolloquium in Form mündlicher Präsentationen voraus.

Teilnahmevoraussetzungen: Erwerb von 120 ECTS-Punkten (in Form von abgeschlossenen Modulen)

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Pflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte_r: Betreuer:in der Bachelor-Arbeit

Zuständige Fakultät: Fak. 17

Studium Fundamentale

Das Studium Fundamentale bietet Gelegenheit, Perspektiven und Wissenschaftskulturen aus anderen Disziplinen kennenzulernen sowie die Möglichkeiten und Grenzen interdisziplinärerer Zusammenarbeit zu erfahren.

Bachelorstudiengang:

- Soziologie

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
SoSe/WiSe	1 Semester	2. Semester	3	150h

Modulstruktur

Lehrveranstaltungen des Moduls	Veranstaltungstyp	Leistungspunkte	SWS	Sprache
Lehrveranstaltungen nach Wahl im Umfang von 3 LP. Die Anzahl der SWS richtet sich nach den gewählten Veranstaltungen	S/V	3	2	Deutsch/ Englisch

Lerninhalte

- Im Studium Fundamentale werden Lehrveranstaltungen angeboten, in denen Studierende die Möglichkeiten und die Grenzen interdisziplinärer Zusammenarbeit erfahren können,
- das Studium Fundamentale liefert Denkanstöße und eröffnet ein tieferes Verständnis für Problemstellungen, Erkenntnisinteressen und Lösungsansätze der eigenen wie einer fremden Fachdisziplin und den dazugehörigen Wissenschaftskulturen;
- in der Regel werden Veranstaltungen anderer Fakultäten bzw. speziell für das Studium Fundamentale konzipierte Veranstaltungen gewählt.

Kompetenzen

Die Studierenden

- werden befähigt, sich mit Studierenden aus anderen Fächern über unterschiedliche Fachkulturen zu verständigen und Unterschiede wie Gemeinsamkeiten zu erkennen und zu reflektieren;
- erwerben Schlüsselkompetenzen über den Rahmen eines Fachstudiums hinaus. Der Blick in andere Fächer wirkt der Spezialisierung entgegen und bereitet Studierende auf ihre komplexen Aufgaben in der Lebens- und Arbeitswelt vor.

Prüfungen

- unbenotete Teilleistung bzw. unbenotete Modulprüfung

Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)

Prüfungsformen und -leistungen werden zu Beginn des Semesters von den Lehrenden bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

- Pflichtmodul

Zuständigkeiten

Modulbeauftragte_r: N.N.

Zuständige Fakultät: Fak. 17